

Regenbogenschule

Förderschule für die Primarstufe und die Sekundarstufe I
des Kreises Unna
Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung
Bahnstr.71,44532 Lünen Tel:02306/3197

Schulsozialarbeit an der Regenbogenschule/Primarstufen

Personelle Besetzung

Die Primarstufen in Unna und Lünen sind jeweils mit einer ganzen Stelle besetzt.

Konzeptionelle Grundlagen

Die Schulsozialarbeit an unserer Förderschule hat vorrangig mit der seelischen und sozial-emotionalen Entwicklung der Schüler und Schülerinnen sowie mit ihren sozialen Bezugssystemen (Familie, Klassen, potentiellen Arbeitgebern, etc.) zu tun.

Sie sieht sich als Brücke und Kooperationsfeld zwischen Schule, Jugendhilfe und therapeutischen Einrichtungen. Sie richtet sich präventiv, unterstützend und krisenintervenierend an die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, sowie an die Lehrer und Lehrerinnen.

Die Schulsozialarbeit der Primarstufe an der Regenbogenschule hat vorrangig mit der sozialen-emotionalen Entwicklung der Kinder und mit ihren sozialen Bezugssystemen (Familie, Wohnumfeld, Klasse) und deren Störungen zu tun. Voraussetzung für diese Arbeit ist, dass die Schulsozialarbeiterin den Kindern und Eltern als Vertrauensperson bekannt und ansprechbar ist.

Die Grundvoraussetzung für eine gelingende schulbezogene Sozialarbeit ist daher eine enge, auf Eigenständigkeit und Gleichwertigkeit basierende Kooperation zwischen Lehrkräften und der Schulsozialarbeiterin.

Ziel der Schulsozialarbeit

Ziel der Schulsozialarbeit ist die psychosoziale Entwicklung der einzelnen Schüler und Schülerinnen, die ihrer bzw seiner individuellen Persönlichkeit und Lebenswirklichkeit entspricht. Im Vordergrund steht dabei, den Kindern in der gemeinsamen Arbeit und Begleitung zu zeigen und sie erleben zu lassen, dass jeder einzelne von ihnen eine einmalige Persönlichkeit mit einer einmaligen Entwicklung darstellt.

Kernaufgaben

Um diese Ziele zu erreichen teilt sich die Schulsozialarbeit in der Förderschule in *zwei* Kernbereiche

- Die sozialpädagogische Begleitung der Kinder in der Schule (durch z.B. Einzelfallberatung, Elternarbeit, , Krisenintervention, Mädchengruppen, Soziales Training, therapeutisches Reiten,...)
- Die konzeptionelle Zusammenarbeit der Schule, außerschulischen Institutionen (z.B. Jugendhilfe, therapeutische Institutionen ,etc) und Arbeitskreisen, die das Aufgabenfeld der schulbezogenen Arbeit unterstützen.

Die schulbezogene Sozialarbeit im Rahmen einer Förderschule, d.h. vor Ort im direkten Kontakt mit den Kindern und ihren Bezugssystemen dient dazu, die Lern- und Lebenssituation der Kinder frühzeitig und differenziert zu erkennen und zu beurteilen.

Sie legt einen hohen Stellenwert auf präventive Arbeit sowie Beratung und Begleitung von Schülern und Schülerinnen und ihren Eltern bzw. Erziehungssystemen.

K. Langefeld
Sozpäd

Sandra Schill
(Sozpäd)